

Aktuelles

Der Rückbau der 160 Meter langen und 90 Meter breiten Einhausung ist in vollem Gang und kann voraussichtlich Anfang Juni 2023 abgeschlossen werden. Die auf der nördlichen Seite der Einhausung anschließende Logistikhalle ist bereits komplett zurückgebaut. Die Rückbauarbeiten sind anspruchsvoll und risikoreich. Sie werden entsprechend sorgfältig geplant und umgesetzt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird die Einhausung auf der gegenüberliegenden Rheinseite wiederaufgebaut und durch die Birsterminal AG zukünftig als Lagerhalle genutzt werden. Der Transport der einzelnen Elemente erfolgt auf einem Ponton über den Rhein.

In den kommenden Wochen stehen weitere arbeitsintensive Rückbauarbeiten an. So werden die Asphaltflächen und die Betonverbauungen entfernt. Im Rahmen dieser Arbeiten wird auch der Kopfbalken – das Fundament der ehemaligen Einhausung – und Teile der Bohrpfehlwand beseitigt. Dazu werden schwere Baumaschinen benötigt, die derzeit auf dem Sanierungsareal auf ihren Einsatz vorbereitet werden. Der Rückbau der Asphaltflächen auf den ehemaligen Baufeldern Nord und Süd wird nacheinander erfolgen. Der Rückbau des Kopfbalkens beginnt, sobald alle Hallenteile demontiert und abtransportiert sind.

Für den Rückbau der Betonverbauungen werden hydraulische Raupenbagger mit speziellen Abbruchzangen eingesetzt. Mittels dieser „Pulverisierer“ kann der Beton möglichst lärmarm abgetrennt werden. Auf den Einsatz von Meißeln wird aus Gründen des Lärmschutzes weitestgehend verzichtet. Im direkten Umfeld der Baustelle können die Lärmemissionen in dieser Phase ansteigen. Sie werden jedoch noch auf normalem Baustellenniveau liegen. Der Rückbau des Kopfbalkens und der darin eingebrachten Anker wird voraussichtlich im August abgeschlossen. Im Anschluss wird dann der Rückbau des Schiffsanlegers erfolgen.



Ein Großteil der Sanierungseinhausung ist bereits zurückgebaut.
Quelle: Pressefoto Roche.



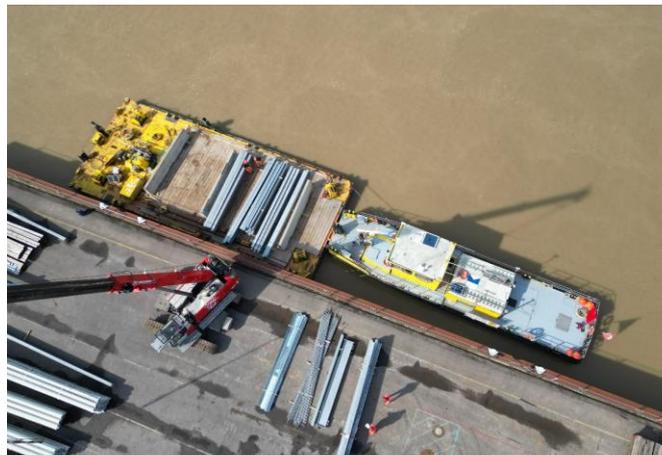
Blick vom Hornfelsens auf den südlichen Bereich des Sanierungsareals. Quelle: Pressefoto Roche.

Sonstiges

Der im Rahmen der Rückbauarbeiten anfallende Asphalt- und Betonabbruch wird beprobt und anschließend entweder der Wiederverwertung zugeführt oder, falls dieser durch Schadstoffe belastet ist, fachgerecht thermisch entsorgt. Das saubere für die Wiederverwendung vorgesehene Material wird über die Schweiz abgefahren. Dazu wird der Abbruch mittels Pontons zur Hafenanlage Birsterminal auf der gegenüberliegenden Seite des Rheins transportiert und in der Schweiz der Wiederverwertung als Baustoff zugeführt.



Ein Teilbereich des mittleren Baufelds wird zeitnah vollständig mit frischem Erdreich aufgefüllt. Quelle: Pressefoto Roche.



Der Transport der einzelnen Elemente der Einhausung erfolgt auf einem Ponton über den Rhein. Quelle: Pressefoto Roche.

Ausblick

Voraussichtlich im Sommer 2023 kann der Rückbau der gesamten Infrastruktur abgeschlossen werden. Danach erfolgt eine Geländemodellierung des Areals und des angrenzenden Rheinuferes. Diese dienen als Vorbereitung für die noch durchzuführenden Renaturierungsmaßnahmen.

Hinweise

Roche wird auch zukünftig alles daransetzen, um sowohl Verkehrsaufkommen als auch Lärmemissionen möglichst gering zu halten. So werden die Sanierungsarbeiten mit einem umfangreichen technischen und organisatorischen Lärminderungskonzept begleitet. Lärmintensive Arbeiten werden zeitlich so umgesetzt, dass es nur in kurzen Zeitperioden zu erhöhten Lärmemissionen kommt. Im Rahmen der Sanierung lassen sich Lärmemissionen und Baustellenverkehr trotz entsprechender Gegenmaßnahmen nicht gänzlich vermeiden. Roche dankt den Anwohnern und Anrainern für ihr diesbezügliches Verständnis und weist darauf hin, dass alle Arbeiten nur montags bis freitags von 7.00 – 18.00 Uhr ausgeführt werden.

Kontakt

Medien- und Kontaktstelle

Telefon: +49 7624 14-4000

E-Mail: grenzach.communications@roche.com

Weiterführende Informationen:

www.kesslergrube.de/perimeter1